Tango Furioso

Autor(en): **Rohner-Lingg, Hansjürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **15 (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tango Furioso

Neue therapeutische Gemeinschaft in der Stadt Aarau

Die Gemeinschaft heisst Tango Furioso. Tango Furioso – *der faszinierende Tanz mit seinen überraschenden Wendungen, der ehrliche Tanz mit seinen Schrittwechseln, ein Tanz, der nicht einzeln getanzt werden kann, bei dem die Tanzenden agieren und reagieren – ein Spiegelbild zur Melodie des Lebens mit all deren Harmonien und Misstönen.*

Die Form der Trägerschaft ist alt. Tango Furioso wird von einem Verein getragen – dem Verein Drogenforum Aargau. Finanzhauptträger sind die zwei grossen Landeskirchen des Kantons Aargau. Ebenso beteiligt sich der Kanton in der Startphase finanziell mit der Defizitdeckuzng eines Drittels innerhalb der ersten drei Jahre. Mitglieder des Vereins können Körperschaften des öffentlichen Rechts werden. Natürliche Personen können dem Verein als Passivmitglieder angehören.
Wahrlich nichts Neues. Daher zur Gemeinschaft Tango Furioso.

Die Gemeinschaft

Das Haus der therapeutischen Gemeinschaft steht auf dem Gebiet der Stadt Aarau. Dies ermöglicht der Gemeinschaft, gesellschaftlich integriert, d.h. geografisch, kulturell wie sozial vernetzt mit der Region zu leben.
Die Gemeinschaft bietet 8 – 10 Drogenabhängigen über längere Zeit einen therapeutisch begleiteten Aufenthalt an. Nach einer kurzen Einlebenszeit (oder Probezeit) von ca. 2 Monaten sollen die Drogenabhängigen in der Region Aarau einen Arbeitsplatz antreten können. Die Gemeinschaft bietet intern keine Arbeitsplätze an. Dies, um den Aufenthalt möglichst lebensnah zu gestalten.

Das heisst, dass sich die BewohnerInnen der Gemeinschaft schon sehr schnell wieder ausserhalb der Gemeinschaft, also sehr individuell, bewegen werden.
Trotzdem wird den BewohnerInnen durch die Lebensform einer Wohngemeinschaft ein gewisser Schutzraum geboten. Die Gemeinschaft bietet (und verlangt) Distanz zum vergangenen Drogenalltag, fordert aber gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit sich selbst, den sozialen Beziehungen, mit Arbeit und Freizeit. In einem demokratischen Modell des Zusammenlebens liegen die Möglichkeiten, den individuellen Veränderungsprozess mit seinen Hochs und Tiefs durchleben zu können, ohne seine Existenz aufs Spiel setzen zu müssen.
Eine solche Offenheit bedingt auch eine andere Form der Therapie. Nicht die Gruppe der BewohnerInnen steht im Mittelpunkt, sondern das einzelne Individuum mit seinem bestehenden Beziehungsnetz.
Wir MitarbeiterInnen der Gemeinschaft betrachten Drogenabhängigkeit als Indiz gestörter Lebensverhältnisse. Ziel eines Aufenthaltes in der therapeutischen Gemeinschaft ist daher, eine Neuordnung und eine „Entstörung" der bestehenden Lebensverhältnisse zu erarbeiten und andere Formen als diejenige der Drogenabhängigkeit zur Lebensbewältigung zu finden. Um diese Veränderungen für das Beziehungsnetz des jeweiligen Bewohners, der jeweiligen Bewohnerin erlebbar vollziehen zu können, wählen wir als Arbeitsform eine Therapie, die sich an der Systemtheorie orientiert. Dies bedeutet, dass die betroffenen wichtigen Bezugspersonen des Bewohners, der Bewohnerin in der Therapie mitarbeiten und die Verantwortung für den Aufenthalt in der Gemeinschaft mittragen.

Hansjürg Rohner-Lingg

Aufnahme:
Aufnahme finden Drogenabhängie in der Regel im Alter ab 20 Jahren.
Aufgenommen werden auch Paare sowie Mütter oder Väter mit Kindern.
Aufgenommen werden ebenfalls Abhängige im Massnahmevollzug.
Eintritt:
Auf eine schriftliche oder telefonische Bewerbung hin erfolgt ein erstes Gespräch mit Teammitgliedern. Bei diesem Gespräch müssen die wichtigen Bezugspersonen teilnehmen. Ein zweites Gespräch mit den BewerberInnen findet in der Gemeinschaft mit der Gruppe der BewohnerInnen statt.
Voraussetzung für den Eintritt sind:
— ein medikamentloser körperlicher Entzug
— eine garantierte Kostengutsprache für den gesamten Aufenthalt
— eine verbindliche Vereinbarung zur Mitarbeit der wichtigen Bezugspersonen
Probezeit:
Die erste Aufenthaltszeit gilt als Probezeit. Sie soll nicht länger als 2 Monate dauern. Sie dient:
— zum Einleben in die Gemeinschaft
— zur Ausarbeitung eines individuellen Behandlungsplanes (Ausgang, Freizeitgestaltung, Aufnahme einer externen Arbeit, Therapieplan).
Sie wird abgeschlossen durch die definitive Aufnahme.
Sanktionen:

Bei Verstössen gegen das Konzept oder die Hausordnung der Gemeinschaft erfolgen Konsequenzen, die mit den Beteiligten besprochen werden.
Ein Ausschluss wird erst nach einem Gespräch mit den in der Therapie eingebundenen Bezugspersonen der BewohnerInnen vollzogen.
Nach jedem Ausschluss aus der Gemeinschaft oder nach jedem Abbruch der Therapie besteht die Möglichkeit, nach einer festgelegten (individuell) Wartefrist sich wieder neu um Aufnahme zu bewerben.
Team von MitarbeiterInnen:
Ein Team von 5 MitarbeiterInnen trägt gemeinsam die Verantwortung für die therapeutische Gemeinschaft. Die MitarbeiterInnen wohnen ausserhalb der Gemeinschaft. Jede Nacht wird eine Person des Teams als Ansprechperson bezeichnet (Pikett).
Aussenkontakte:
Aussenkontakte der BewohnerInnen sind während des Aufenthaltes in der Gemeinschaft erwünscht. Sie werden im Rahmen des individuellen Behandlungsplanes begleitet.
Finanzen:
Mit allen BewohnerInnen wird ein persönliches Budget ausgearbeitet (Schuldensanierung, Taschengeld, Fixkonto für Austritt, Kleider, Freizeit usw.).
Extern Arbeitende beteiligen sich an ihren Aufenthaltskosten.
Mitarbeiterteam:
— Margaretha Basler, Sozialarbeiterin
— Karin Knobel, Sozialarbeiterin
— David Köpfli, Sozialarbeiter
— Doris Mittelholzer, Heimerzieherin
— Hansjürg Rohner-Lingg, Paar- und Familientherapeut

Interessierte LeserInnen können Konzepte anfordern bei
Therapeutische Gemeinschaft
Tango Furioso
Erlinsbacherstrasse 37/39
5000 Aarau
Tel. 064/ 24 76 34